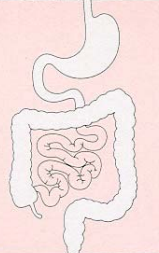


AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft	
Name, Vorname des Versicherten							
geb. am							
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.		Status				
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis		Datum				
							Stempel

## Polypektomie

### Magen-Darm-Polypen

- **Der Dickdarmkrebs** ist in Deutschland mit über 50.000 Fällen im Jahr eine der häufigsten bösartigen Erkrankungen.  
Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.
- Diese Polypen können bei einer Darmspiegelung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern.  
Die endoskopische Abtragung tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.
- Dabei entsteht eine Wunde auf der Darmschleimhaut und damit die Möglichkeit für Komplikationen: die beiden wichtigsten sind:
  - 1. Blutung**
  - 2. Perforation** (Loch in der Darmwand mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung.)
- Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus und eine Operation notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei unter 1%, wenn die Polypektomie durch einen erfahrenen Arzt durchgeführt wird.
- In der **Speiseröhre**, im **Magen** und im **Zwölffingerdarm** sind „echte“ Polypen, sog. Adenome, seltener, sie gelten jedoch auch hier als Krebsvorstufe und müssen deshalb ebenfalls entfernt werden.  
An diesen Organen kann die Krebsbildung jedoch auch stattfinden, ohne dass Polypen vorhanden sind.
- **Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie ein.**